Spitex-Statistik CH 1998

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2000)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

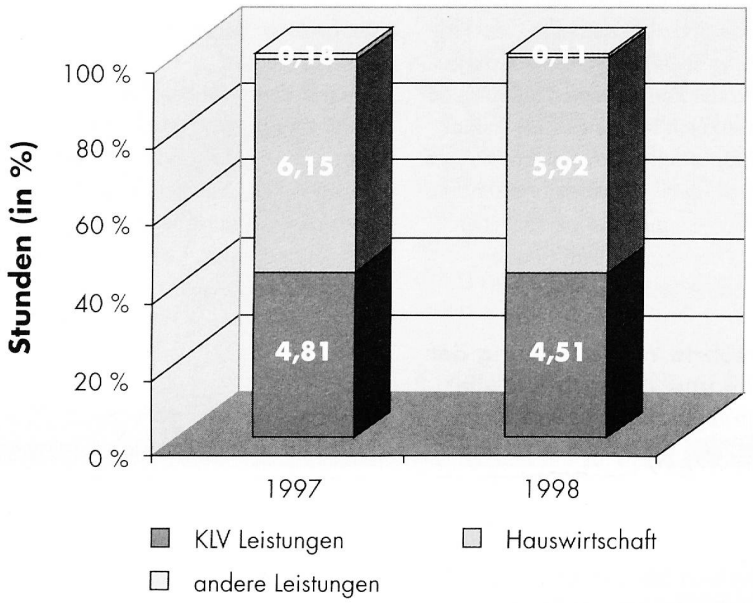
http://www.e-periodica.ch

Spitex-Statistik CH 1998

Das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) hat vor kurzem die Spitex-Zahlen für das Jahr 1998 publiziert. Gemäss BSV wurden 1998 knapp Fr. 760 Mio. für die Spitex aufgewendet. Das entspricht 2% der Kosten im Gesundheitswesen.

Die BSV-Statistik liefert zum zweiten Mal nach 1997 eine Fülle von interessanten Daten. Sie ermöglicht Vergleiche zwischen den einzelnen Kantonen und lässt mögliche Trends erkennen. Die gesamtschweizerischen Spitex-Aufwände sind leicht gestiegen, ebenso die Zahl der Vollzeitstellen und die Kosten pro verrechnete Stunde. Die Summe der Leistungsstunden ist etwas zurückgegangen (-5,4%), und die Anzahl der Spitex-Organisationen hat deutlich abgenommen. Es haben, so kann vermutet werden, wieder zahlreiche Fusionen stattgefunden. Die seit Jahren anhaltende Entwicklung zu grösseren Betriebseinheiten geht also weiter. Gleich geblieben ist der Anteil von 2% an den Gesamtkosten des Gesundheitswesens. Nach Angaben des Konkordats der Schweizerischen Krankenversicherer KSK beträgt der Anteil der Spitex an den Gesamtaufwendungen 1998 der Krankenkassen 1,6%. Die beiden Zahlen zeigen, dass die Spitex im Gesundheitswesen immer noch eine «kleine» Leistungserbringerin ist. Freilich: Zahlenmässig klein – die soziale Bedeutung der Spitex wird damit überhaupt nicht erfasst, und diese ist beträchtlich!

Erbrachte Leistungsstunden (in Mio. Std.)

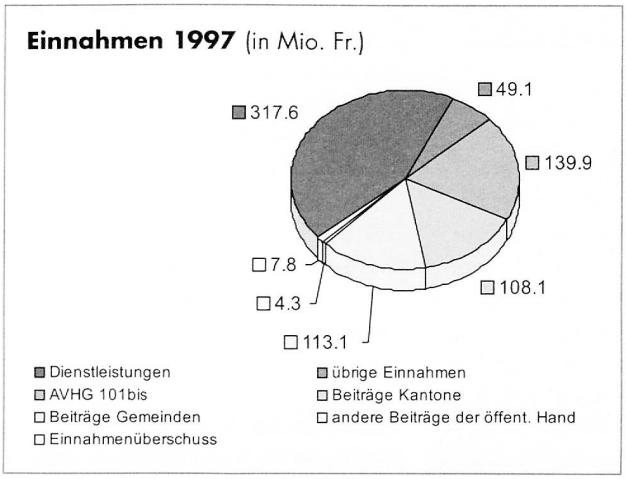


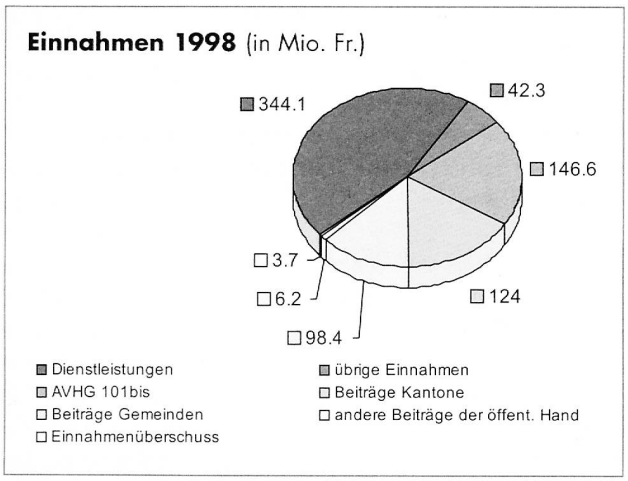
	1997	1998	Abnahme Zunahme
Anzahl der erfassten Spitex-Organisationen	1003	881	-122
Klientinnen/Klienten	196536	195616	-920
Personal:			
Personen	27132	27058	-74
Vollzeitstellen	8910	9175	+265
Einige Kennzahlen:			
durchschnittliche Gesamtkosten pro Vollzeitstelle	Fr. 81302	Fr. 82605	+Fr. 1303
durchschnittliche Gesamtkosten pro verrechnete Stunde	Fr. 65	Fr. 72	+Fr. 7
durchschnittliche Gesamtkosten pro KlientIn pro Jahr	Fr. 3686	Fr. 3874	+Fr. 188
durchschnittliche Einnahmen pro Stunde KLV-Leistungen	Fr. 38	Fr. 46	+Fr. 8
durchschnittliche Einnahmen pro Stunde Hauswirtschaft	Fr. 18	Fr. 18	—

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherung, Spitex-Statistik 1997 und 1998

Finanzen

Sowohl 1997 wie auch 1998 waren die Einnahmen höher als die Ausgaben. Aus diesem Grund ergab sich jeweils ein sog. Einnahmenüberschuss. Festzuhalten ist, dass sowohl die Aufwände wie auch die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr angestiegen sind.





Alle Spitex-Organisationen, die den Grunddatensatz «Spitex-Statistik» für das BSV ausgefüllt haben, erhalten automatisch eine Publikation zugeschickt.
Weitere Ex. sind erhältlich bei: Bundesamt für Sozialversicherung, Sektion Statistik, Gruppe IV, Effingerstr. 39, 3003 Bern, Tel. 031-322 90 11, Fax 031-322 78 80, Bestellnummer: 99.213 d.

ZU